



Drucksache: 132/2018

Bezug:

Datum: 19.11.2018

Beratungsfolge:

Bildungs- und Sozialausschuss	Vorberatung	28.11.2018	öffentlich
Kreistag	Entscheidung	17.12.2018	öffentlich

Tagesordnungspunkt:

Haushaltsplan 2019 - Teilhaushalt 3 - Bildung

Sachverhalt/Problem	Haushaltsplanentwurf 2019
Ziel	Zustimmung
Finanzielle Auswirkungen	
<input checked="" type="checkbox"/> ja Betrag in EUR:	Siehe Haushaltsplanentwurf
<input type="checkbox"/> nein	
Im Haushaltsplan vorgesehen	
<input checked="" type="checkbox"/> ja THH/Produktgruppe:	THH 3
<input type="checkbox"/> nein Finanzierung:	Produktgruppen: 2120, 2130, 2150, 2521, 2620
Zeitraumen für Realisierung	

Dietrich	Fuchs	Fuchs	Reinhardt
----------	-------	-------	-----------

Sachbearbeitung/
Fachbereichsleitung

Dezernats- bzw.
Eigenbetriebsleitung

Dezernatsleitung 1
(bei finanziellen Auswirkungen,
ausgenommen Eigenbetriebe)

Landrat

Beschlussvorschlag:

Dem Teilhaushalt 3 – Bildung wird mit Ausnahme der Produktgruppe 2140 unter Berücksichtigung etwaiger Änderungen zugestimmt.

Sachverhalt:

Der Teilhaushalt 3 - Bildung bildet eine Bewirtschaftungseinheit (Budget). Er ist im Haushaltsplan 2019 auf den Seiten 173 bis 218 und im Anhang zum Haushaltsplan 2019 auf den Seiten 473 bis 484 dargestellt und beinhaltet die folgenden Produktbereiche:

- 21 - Schulträgeraufgaben
- 25 - Kreisarchiv
- 26 - Musikpflege.

Die Produktgruppe 2140 - Schülerbezogene Leistungen wird in der Sitzung des Ausschusses für Infrastruktur und Umwelt am 03.12.2018 gesondert behandelt.

Nach Erstellung des Haushaltsplanentwurfes haben sich im Teilhaushalt 3 folgende Änderungen ergeben:

Sachkostenbeiträge (Sachkonto 31410100):

Die kommunalen Schulträger erhalten nach § 17 FAG über den Finanzausgleich Beiträge vom Land für die laufenden sächlichen Schulkosten.

Auf der Basis der Schülerzahlen aus dem Jahr 2018 und den unveränderten Sachkostenbeiträgen für 2019 enthält der Entwurf des Haushaltsplans 2019 Gesamterträge für Sachkostenbeiträge von **4.493.618 Euro** bei vorläufig 3.504 anrechenbaren Schülern.

Nach den Schülerzahlen der jetzt vorliegenden amtlichen Schulstatistik vom 17.10.2018 betragen die Sachkostenbeiträge nun **4.470.061 Euro** bei 3.460 anrechenbaren Schülern. Somit reduzieren sich die Sachkostenbeiträge im Vergleich zum Haushaltsplanentwurf um **23.557 Euro**.

Entwicklung der Schülerzahlen:

Bei der Pistorius-Schule sind die Schülerzahlen im Vergleich zum Vorjahr nochmals um 13 Schüler angestiegen. Hier ist mit 205 Schülern erneut ein Höchststand in der Schulgeschichte erreicht. Die Eltern entscheiden sich bewusst für das hervorragende sonderpädagogische und ausstattungstechnische Angebot der Pistorius-Schule.

An der Arthur-Hartmann-Schule sind die Schülerzahlen mit 92 Schülern im Vergleich zum Vorjahr (94) nahezu konstant geblieben. Aufgrund der Lehrerversorgung und weniger Schülern in diesem Bereich konnten die Klassen 5 und 6 seit dem Schuljahr 2016/2017 nicht mehr gebildet werden. Die Grundstufe 1 bis 4 ist stabil zweizügig.

Im Schulkindergarten des SBBZ Sprache ist die Zahl ebenfalls nahezu konstant und liegt im aktuellen Kindergartenjahr bei 19 Kindern (Vorjahr 22 Kinder) in zwei Gruppen.

Bei der Technischen Schule ist der stärkste Schülerrückgang zu verzeichnen. Hier haben sich die Schülerzahlen um 85 Schüler von 1.400 auf 1.315 Schüler reduziert. Der Teilzeitbereich ist mit einer leichten Erhöhung von drei Schülern konstant geblieben. Im Vollzeitbereich haben sich die Schülerzahlen jedoch um 88 Schüler und zwei Klassen von 727 auf 639 reduziert.

Die Berufsfachschulen und der Übergangsbereich Schule-Beruf haben sich in der Summe um 36 Schüler reduziert. Dies betrifft sowohl die VABO-Klassen (Vorbereitung auf Arbeit und Beruf ohne Deutschkenntnisse) als auch die VABR-Klassen. Bei den Berufsfachschulen sind die Bereiche Elektronik, Fahrzeugtechnik und Metalltechnik berührt. Im Technischen Berufskolleg I haben sich die Schüler um 11 und im Berufskolleg zum Erwerb der Fachhochschulreife gewerbliche Richtung um 18 reduziert. Im Technischen Gymnasium haben sich die Schüler um 24 reduziert. Das Profil Mechatronik hat keine eigene Eingangsklasse mehr und wurde mit dem Profil Technik und Management geklappt.

Die Kaufmännische Schule hat einen leichten Anstieg um 10 Schüler bei den aktuellen Zahlen zu verzeichnen. Die Schülerzahlen liegen im aktuellen Schuljahr bei 1.080 Schülern (Vorjahr 1.070). Bei der Kaufmännischen Schule haben sich die Schülerzahlen vom Teilzeit- in den Vollzeitbereich verschoben. Im Vollzeitbereich sind die Schülerzahlen um 16 Schüler gestiegen. Im Teilzeitbereich haben sich die Schülerzahlen um 6 Schüler reduziert. Die Anzahl der Klassen hat sich durch die Verschiebungen um eine Klasse reduziert.

In der Maria-von-Linden-Schule steigen die Schülerzahlen in den letzten Jahren weiter kontinuierlich an. Im aktuellen Schuljahr ist die Anzahl um insgesamt 32 Schüler von 829 aus

dem Vorjahr auf 861 Schüler gestiegen. Hier kam es zu einer deutlichen Verschiebung vom Vollzeit- in den Teilzeitbereich. Der Teilzeitbereich ist um 49 Schüler und 2 Klassen auf 254 Schüler gestiegen (Vorjahr 205). Der Vollzeitbereich hat sich dafür um 17 Schüler und eine Klasse auf 607 Schüler reduziert (Vorjahr 624). Die Zunahme um 3 weitere Klassen verschärft die mittlerweile in der Maria-von-Linden-Schule herrschende Raumnot deutlich.

Die ausführlichen Schülerzahlen zu den Beruflichen Schulen finden sich in der Anlage.

Alle landkreiseigenen Schulen zusammen werden im aktuellen Schuljahr von 3.572 Schülern besucht (Vorjahr 3.607).

Hinweisverfahren des Regierungspräsidiums zu den Kleinklassen:

Zum 18.04.2015 wurde die Verordnung des Kultusministeriums zur Regionalen Schulentwicklung an Beruflichen Schulen (RSEbSVO) in Kraft gesetzt. Sie ergänzt und erläutert die Änderungen des Schulgesetzes (SchG) vom 01.08.2014, das die Regionale Schulentwicklung erstmals im Gesetz verankert hat.

Gemäß § 3 dieser Verordnung weisen die Regierungspräsidien die Schulträger auf Bildungsgänge hin, die in der Eingangsklasse die Mindestschülerzahlen unterschreiten und fordern sie auf, jeweils eine Regionale Schulentwicklung nach § 30a Absatz 2 Nummer 1 SchG durchzuführen. Ein derartiges Hinweisverfahren wurde auf der Basis der amtlichen Schulstatistik erstmals für das Schuljahr 2015/2016 durchgeführt.

In Regionalkonferenzen unter der Leitung des Regierungspräsidiums Stuttgart und mit Beteiligung der geschäftsführenden Schulleiter, der betroffenen Schulträger sowie der Industrie- und Handelskammer und der Handwerkskammer werden kritische Bildungsgänge aufgezeigt und beraten. Die Regionalkonferenzen finden seither in einem jährlichen Turnus statt.

In den Regionalkonferenzen konnten unmittelbare Konsequenzen für die Schulen in der Trägerschaft des Landkreises Heidenheim bisher vermieden werden. Es ist vielmehr gelungen, den Bildungsgang Fachkraft für Lagerlogistik/Fachlagerist an der Kaufmännischen Schule neu einzurichten.

Bildungsgänge im Hinweisverfahren 2017/2018 im Landkreis Heidenheim sind:

Technische Schule

- Konstruktionsmechaniker/in
- Technisches Gymnasium, 3-jährige Aufbauform mit Profil Mechatroniker

Kaufmännische Schule

- Kaufmann/Kauffrau im Groß- und Außenhandel
- Informatikkaufmann /-kauffrau
- Fachschule für Betriebswirtschaft und Unternehmensmanagement

Maria-von-Linden-Schule

- Altenpflegehilfe (für Migranten, öffentlich), 2-jährig, nicht zum mittleren Bildungsabschluss führend

Im Schuljahr 2017/2018 endete für den Bildungsgang „Berufsschule: Kaufmann/-frau im Groß- und Außenhandel“ an der Kaufmännischen Schule die 3-Jahresfrist (§ 3 RSEbSVO). Die Zahl von 16 Schülern wurde in diesem Zeitraum jeweils unterschritten und so wurde der Bildungsgang in Heidenheim zum aktuellen Schuljahr durch das Regierungspräsidium eingestellt. Die Schüler besuchen nun die Berufsschulen in Aalen oder in Ulm.

Von den Fraktionen wurden im Rahmen der Generalaussprache am 12.11.2018 keine Anträge gestellt, die den Bildungs- und Sozialausschuss (Teilhaushalt 3) betreffen.

Anlagen:

Schülerzahlen der Beruflichen Schulen